Nebis Wochenschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 31

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebis Wochen schau

Nationalhymne

Nachdem in der Schweiz viel geschrieben und diskutiert wurde über die fehlende Nationalhymne, entschloß man sich zu einer Lösung, die echt schweizerisch ist und aus der man wohl am deutlichsten herauslesen kann, *warum* wir Schweizer keine Nationalhymne haben: Man wird provisorisch weiterhin schweizerisch psalmodieren! Warum versucht man es eigentlich nicht mit der Vertonung des folgenden Textes: «Unsere Sorgen möchten wir haben ....»?

Die Frage der Woche ?

Trotz des Zaunes entlang der Autobahn Lausanne-Genf sind dieses Jahr schon hunderte von Tieren aller Art ums Leben gekommen. Professor Matthey, ein hervorragender Zoologe der Universität Lausanne, erklärte zu diesen Tragödien: «Der teure Hag zum Schutz des Wildes wurde so berechnet, daß jedes Reh ihn mit Leichtigkeit überspringen und jeder Hase durch die weiten Gittermaschen schlüpfen kann. Da die Republik anscheinend keine Gelehrten braucht, wurden diese in der fraglichen Angelegenheit auch nicht konsultiert. Es sind regelmäßig Leute, die nur eine einzige Seite von sehr komplizierten Problemen kennen, welche schließlich urteilen und entscheiden!» Was hat der Autobahnzaun Genf-Lausanne mit den Maßnahmen zur Konjunkturdämpfung gemeinsam?

Genf

Als General de Gaulle in Genf auf dem Flugplatz zur Weiterreise nach der Montblanc-Tunneleröffnung in Chamonix umstieg, gab es für ihn zwei Möglichkeiten. Bei gutem Flugwetter stieg er in einen Helikopter um, für den Schlechtwetterfall hatte man zum voraus eine sichere Route nach Chamonix ausgeheckt. Gottlob konnte der General in der Luft weiterreisen. Sonst wäre er am Ende doch von den schweizerischen de Gaulles-Fans noch erdrückt worden ...

Militär

Wie das Oberkriegskommissariat mitteilt, wird die Abgabe von Glace als Dessert für die Truppen versuchsweise und ohne Bezugszwang durchgeführt. Die Portionen werden im Kübeli geliefert. Selbstverständlich wird Glace nur im Sommer abgegeben. In den Winter-WKs liefert das OKK eine Feldflasche Glühwein pro Mann und Tag.

Agri-Kultura

Der Präsident des deutschen Bauernverbandes prophezeite eine Verknappung und Verteuerung der Lebensmittel in der ganzen Welt – nicht etwa, weil die Weltbevölkerung schneller wächst als die Nahrungsmittelproduktion, sondern weil man die Bauern in keinem Land der Erde pfleglich genug behandle! Da müssen wir in der Schweiz aber wieder einmal hinter dem Mond daheim sein! Denn je ‹pfleglicher› wir die Landwirtschaft behandeln, desto teurer werden allemal ihre Produkte!

Zoll

An der Grenzübergangsstelle Otterbach in Basel erhält jeder Einreisende zwei Deziliter Apfelsaft in attraktiv gestalteten Plasticäpfeln nebst Trinkhalm und Papierserviette mit viersprachigem Willkommensgruß. – Von Frankreich her zurückreisende Schweizer erhalten den Apfelsaft erst, wenn sie den Cognac abgeliefert haben.

Moskau

Am Internationalen Film-Festival wurde der sowjetische Film ‹Krieg und Frieden› als bester Film mit dem großen Preis ausgezeichnet. Dies aber erst nach einem Palaver innerhalb der internationalen Jury, als die Sowjets drohten, den von ihnen gestifteten ‹Großen Preis› zurückzuziehen, wenn ihr Streifen nicht prämiiert würde ... – Wer sich selber preist, richtet sich.

Sport

Die Tour de France 1965 ist ausgerollt. Sie kam am 14. Juli in Paris an, genau 175 Jahre nach dem Bastillesturm, wie ein Sportjournalist etwas pompös schrieb. Und ein Wunder war auch noch geschehen, wie wir ebenso pompös sagen wollen: Die Rundfahrt hatte ausnahmsweise nicht einen budgetierten Sieger!

Stifterei

Oberst Aldo Danieli, der Gatte der verstorbenen Lina Balzan, Gründerin der Balzanstiftung, hat die vom Bundesrat ernannten Verwalter der Stiftung vor Gericht geladen und verlangt, daß das gesamte Vermögen seiner verstorbenen Frau ihm sofort ausgehändigt werde. – Anstelle eines Friedens- sollte ein Streit-Balzan-Preis ausgerichtet werden.

Frankreich

Weil ein amerikanisches Beobachtungsflugzeug über die verbotene Zone des französischen Atomwerkes Pierrelatte flog – ob irrtümlich oder absichtlich, darüber werden sich das westliche Frankreich und das noch westlichere Amerika ewig streiten – erklärte Präsident De Gaulle den USA beinahe den Krieg. – Daß im letzten Weltkrieg die amerikanischen Bomberflotten über Frankreich nach Deutschland flogen und damit die besetzte Grande Nation erlöste, scheint Charles le Grand vergessen zu haben.

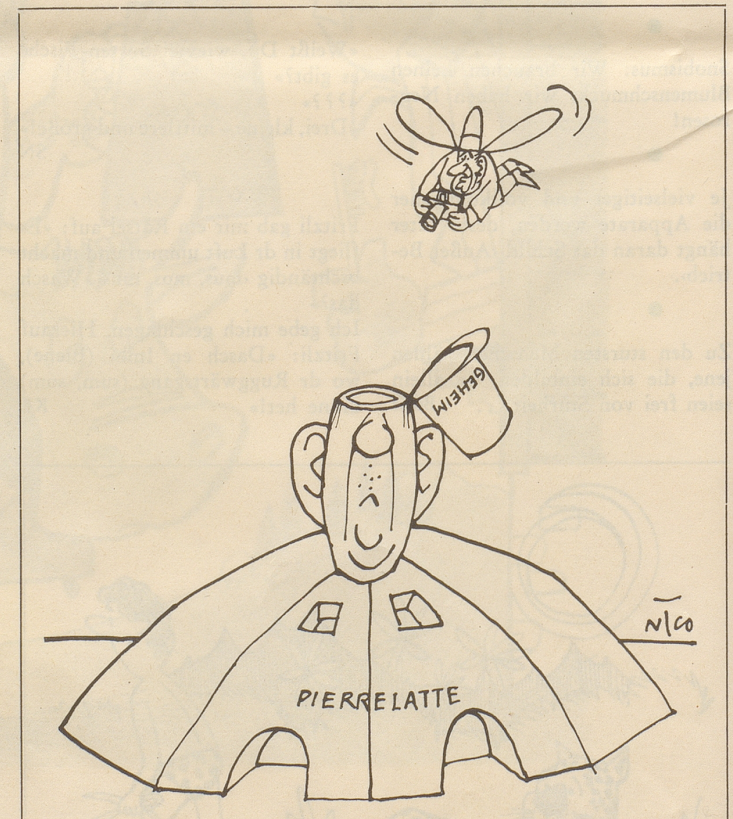
Nebi Telegramme

✉ Fußball: Statt Transfers Leihverträge. In Schweizer Stadien also weiterhin Leihenspieler.

✉ SBB-Präsident Vorsitzender der neuen Gewerbebank. Aber bitte nicht mehr Spanisch-Pfötli-Bahn!

✉ Gefrorenes auf Armee-Verpflegungsplänen. Soldaten mit Glace-Handschuhen angefaßt.

✉ Münchner Gericht in Spiegel-Prozeß: Strauß etwas innerhalb der Legalität! Dä



Amerikanischer Photographier-Spionageflug
über dem französischen Atomforschungszentrum Pierrelatte.

Lästige Fliege